

80/2021 Rundschreiben

Ergeht per E-Mail an:

1. den Präsidenten der Österreichischen Ärztekammer
2. alle Obleute und Obleute-Stellvertreter der Landeskurien niedergelassene Ärzte
3. die Präsidenten jener Landesärztekammer, die aufgrund ihrer Berufsausübung Angehörige der Kurie niedergelassenen Ärzte sind:
Präs. Dr. Jonas, Präs. Dr. Reisner, Präs. Dr. Wechselberger
4. den Obmann der Bundessektion Ärzte für Allgemeinmedizin und approbierte Ärzte
5. den geschäftsführenden Obmann der Bundessektion Fachärzte sowie die drei Bundessprecher
6. den Obmann der Bundessektion Turnusärzte
7. Dr. Ludwig Gruber als BKAÄ-Vertreter

sowie zur Information an:

8. alle Landesärztekammern

Wien, 12.10.2021
MM/BeS

Betrifft: 1. Phase zur Umstellung des eCard Systems: Connectivity Check

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf die bereits im Sommer durchgeführten Informationsaussendungen zur Umstellung des eCard Systems im nächsten Jahr, möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben die geplanten und bereits zeitnahen Prozessschritte dieses Projektes bekanntgeben.

Bereits 2018 wurde im Rahmen der Gesamtvertraglichen Vereinbarung zum eCard System die Grundlage der Modernisierung der eCard Infrastruktur gelegt. Darin wurde vereinbart, dass die derzeitig physische GINA durch ein Service (GINA-as-a-Service) schrittweise ersetzt wird.

Diese Änderungen sehen wir als notwendig und durchaus positiv, da sich durch die Umstellung von einer GINA-Box, die physisch in Ihrer Ordination vorhanden ist auf eine virtuelle GINA-BOX, die im Rechenzentrum der SVC läuft, mehrere Vorteile mit sich bringt:

- Die Betreuung der physischen GINA Box entfällt, Austausch und Reparaturen sind nicht mehr notwendig.
- Arztsoftwarehersteller, die „Cloudlösungen“ herstellen (d.h. Software, die nicht in der Ordination, sondern außerhalb der Ordination in einem Rechenzentrum läuft) können

die eCard Services in Zukunft besser einbinden. D.b., dass für viele Ordinationen die Möglichkeit vorhanden ist, die Auswahl ihrer Ordinationssoftware auf neue, dynamische Anbieter auszudehnen.

- Das Update bzw. die Erweiterung von GINA Boxen ist nicht mehr mit Wartungsfenstern und Ausfallzeiten behaftet.

Die Umstellung des eCard Systems – wie bereits oben erwähnt – erfolgt schrittweise.

In den vergangenen Monaten haben die Arztsoftwarehersteller die Schnittstellen in den Programmen angepasst, um auf „GINA-as-a-Service“ vorbereitet zu sein.

Für die erste Phase in den Ordinationen, die bereits ab jetzt durchgeführt werden kann, möchten wir Ihnen und Ihren Netzwerkbetreuern sämtliche verfügbaren Informationen zur Verfügung stellen und damit einen reibungslosen Umstieg erleichtern. Im ersten Schritt sollen via „Connectivity Check“ die Netzwerke in den Ordinationen – idealerweise bis 31.12.2021 – überprüft werden. Damit kann vor der Umstellung geprüft werden, ob die eigene Netzwerkkonfiguration für die Umstellung bereit ist. Die eigentliche Inbetriebnahme der neuen Netzwerkkonfiguration erfolgt ab April 2022.

Weder der SVC noch der Österreichischen Ärztekammer liegen Informationen über die Netzwerkkonfiguration in den einzelnen Ordinationen vor. Daher ist es uns nur möglich, allgemeine Informationen zu übermitteln und auf bereits bekannte Probleme hinzuweisen.

Seit Bestehen des eCard Systems veröffentlicht die SVC eine Netzwerkdokumentation, die permanent auf den neuesten Stand gebracht wird. Dieses Dokument beinhaltet auch die empfohlene Netzwerkkonfiguration für Ordinationen. Ist Ihre Ordination gemäß diesen Empfehlungen an das eCard System angeschlossen worden, besteht aus heutiger Sicht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass für die geplante Umstellung keine Konfigurationsänderungen notwendig sind. Sollten andere Netzwerkkonfigurationen umgesetzt worden sein, wird mit ziemlicher Sicherheit eine Anpassung notwendig sein. Falls ihre Netzwerkkonfiguration eine Änderung erfordert, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Netzwerkbetreuer.

Zur Umsetzung der Netzwerküberprüfung – dem Connectivity Check – in der Ordination wurden durch die SVC folgende Überprüfungsszenarien zur Verfügung gestellt:

- Eine direkte Überprüfung wird auf der Weboberfläche der GINA Box durchgeführt – sollte das Ergebnis positiv retourniert werden, ist kein weiterer Schritt zu setzen
- Schnittstellenintegrierte Prüfung – Prüfungsmöglichkeit für die Arztsoftwarefirmen: Die Arztsoftwarehersteller haben die Möglichkeit, diese Prüfung in ihr Produkt zu integrieren. Wir wurden bereits informiert, dass einige Hersteller die Netzwerküberprüfung und etwaige Änderungen, die damit einhergehen für Ihre Mitglieder anbieten. Ob Sie diese Prüfungsmöglichkeit nutzen wollen, steht Ihnen selbstverständlich frei. Diese Dienstleistung wird voraussichtlich kostenpflichtig sein und der Preis dafür variiert zwischen den unterschiedlichen Anbietern.

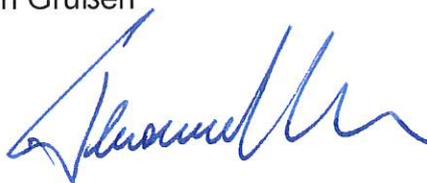
Die technisch relevanten Informationen zur Umstellung des eCard Systems, die Ihnen und Ihrem Netzwerkbetreiber die Möglichkeit verschaffen, die vorgesehenen Änderungen durchzuführen werden stetig von der SVC erweitert und sind unter folgendem Link abrufbar: www.chipkarte.at/GINS.

Selbstverständlich werden Sie laufend über die weiteren Entwicklungen und Schritte im Zusammenhang mit der Umstellung des eCard Systems informiert. Die Inbetriebnahme der neuen Netzwerkkonfiguration erfolgt im Jahr 2022. Der physische Austausch der Kartenleser-Geräte erfolgt ab April 2022. In diesem Zusammenhang wird es u.a, die Möglichkeit geben, eine „NFC-Satelliten-Station“ bei Ihnen einzurichten, sodass auch eine kontaktlose eCard Verwendung in der Ordination ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen



VP MR Dr. Johannes Steinhart
Obmann



a.o. Univ. -Prof. Dr. Thomas Szekeres
Präsident

Anlage

Anleitung zum Connectivity Check Service (CCS) auf der e-card Web-Oberfläche

Mit dem Connectivity Check Service (CCS) können Sie ganz einfach prüfen, ob Ihr Netzwerk auch zukünftig die Kommunikation mit dem e-card System ermöglicht.

- Internet-Browser starten (Internet Explorer, Firefox, Edge, Chrome etc.) und am e-card System anmelden. Details: [Anleitung zur Nutzung der Web-Oberfläche des e-card Systems](#).
- CCS wird automatisch ausgeführt.



Wenn keine Fehlermeldung angezeigt wird, müssen Sie nichts tun. Ihr Netzwerk ist schon jetzt bereit für den Umstieg auf das neue e-card Lesegerät GINO. Ihr Provider wird Sie ab dem dritten Quartal 2022 kontaktieren, um einen Termin für den Umstieg zu vereinbaren.



Wenn Ihr Netzwerk für die zukünftige Nutzung des e-card Systems noch nicht bereit ist, wird eine **Fehlermeldung im Anwendungsmenü** angezeigt, zum Beispiel:



Ein möglicher Grund für eine Fehlermeldung ist ein **Zertifikatsfehler**. (Nicht alle e-card Ausstellerzertifikate zur Identifikation des e-card Systems sind im Browser installiert. Dadurch ist keine vollständige verschlüsselte https-Verbindung möglich.)

So sieht ein Zertifikatsfehler in den gängigsten Browsern aus:



Zur Fehlerbehebung installieren Sie die fehlenden Zertifikate, siehe Anleitung zur Zertifikatsinstallation unter www.chipkarte.at/zertifikate. Bei Fragen dazu wenden Sie sich an die e-card Serviceline unter 050 124 3322. Nachdem alle Zertifikate korrekt installiert sind, schließen Sie alle Browser-Fenster und melden Sie sich anschließend erneut am e-card System an.



Wird eine **Fehlermeldung** angezeigt und liegt **kein Zertifikatsfehler** vor, wenden Sie sich bitte an Ihren IT-Betreuer bzw. das Unternehmen, das Ihre IT-Infrastruktur betreut. Unter www.chipkarte.at/GINS finden Sie im Bereich für Softwarehersteller und IT-Betreuer die **„CCS: Kurzanleitung für IT-Betreuer und Entwickler“** in der jeweils aktuellen Version mit technischen Informationen zum GINS, Beschreibungen zu möglichen Fehlerursachen und Testmöglichkeiten.

Für Fragen erreichen Sie die e-card Serviceline unter 050 124 3322.